

Notenschlüssel für die Prüfungen der Wirtschaftsschulen

Beitrag von „chrisitan“ vom 4. Mai 2018 16:03

Hi, ich bin neu im Forum und mir deshalb gerade nicht wirklich sicher, ob ich hier richtig bin. Ehm also ich verkürze es mal, es geht darum. Ich bin an einem Gymnasium Physik, Mathematik & Chemie Lehrer und heute kam ein Verwandter von mir auf mich zu und meinte er sei sich nicht ganz sicher, ob einer seiner Noten korrekt sei. Natürlich hackte ich danach und fragte ihn wie er den drauf käme. Dieser erklärte mir dann, dass Sie Ihre Prüfungen nicht wieder bekämen, was ja eigentlich normal ist, ist bei uns nicht anders. Nur, diesmal habe man jedem die Punkte gesagt. Und ihm ist aufgefallen, dass er 1 Punkt weniger hat als eine andere Person. Aber seine Note ist 0,9 schlechter, als die der Person und da er der einzige ist mit so einer Punktezahl, kann er sich leider nicht vergleichen. Er hat seinen Lehrer darauf angesprochen und ihn drum gebeten, dass dieser sich seine Note nochmal anschaut, sein Lehrer habe aber großes Desinteresse gezeigt, weshalb er vermutet es könne sein, dass er seine Note falsch bewertet habe. Und da es 30 mögliche Punkte gibt, kommt es mir doch auch sehr merkwürdig vor, dass 25 Punkte zu 26 einen Unterschied von 0,9 macht, deshalb meinte ich, ich versuche was mir möglich ist. Jetzt war ich geschlagen eine Stunde auf der Suche nach dem Notenschlüssel für die Wirtschaftsschule, für die Prüfung Textverarbeitung und konnte sie leider nicht finden. Da wir ein "normales" Gymnasium sind, also ohne auf ein Fach speziell bezogen, haben wir leider keine Textverarbeitung, weshalb ich leider so einen Notenschlüssel auch nicht in der Schule finden kann. Deshalb würde ich mich freuen wenn jemand von euch, der vielleicht selber an einer Wirtschaftsschule ist, mir doch bitte einen Schlüssel empfiehlt der passt.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 4. Mai 2018 16:31

Tipp am Rande: Wenn Du möchtest, dass Dir irgendjemand glaubt, dass Du nicht selbst Schüler bist, schreib auf gar keinen Fall Dinge wie "...er hat 1 Punkt weniger" und "er hackte nach".

Beitrag von „chrisitan“ vom 4. Mai 2018 16:34

Zitat von DePaelzerBu

Tipp am Rande: Wenn Du möchtest, dass Dir irgendjemand glaubt, dass Du nicht selbst Schüler bist, schreib auf gar keinen Fall Dinge wie "...er hat 1 Punkt weniger" und "er hackte nach".

Also finde an dieser Schreibweise ist meiner Ansicht nach nichts falsch, Lehrer für die deutsche Sprache bin ich natürlich nicht, weshalb du es vielleicht besser weißt, aber gerne kann ich es auch beweisen wenn es nötig ist, um im Forum aktiv zu sein, dass ich Lehrer bin.

Wenn es wirklich nötig ist, würde ich mich freuen wenn mir einer erklären könnte, wie ich dies nachweisen kann, soll ich dann einfach irgendein Beweismittel an einen MOD senden?

Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Mai 2018 16:36

Zitat von chrisitan

Jetzt war ich geschlagen eine Stunde auf der Suche nach dem Notenschlüssel für die Wirtschaftsschule, für die Prüfung Textverarbeitung und konnte sie leider nicht finden.

Moin,

es gibt auch nicht DEN Notenschlüssel. Das kann jede Berufsschule bei den Vollzeit-Bildungsgängen selber festlegen. Bei den Auszubildenden im Dualen System ist der IHK-Notenschlüssel verbindlich.

- Sehr gut: 100%-92% der Punkte
- Gut: 91%-81% der Punkte
- Befriedigend: 80%-67% der Punkte
- Ausreichend: 66%-50% der Punkte
- Mangelhaft: 49%-30% der Punkte
- Ungenügend: 29%-0% der Punkte

Wie Du siehst, braucht man schon 50% aller Punkte, um überhaupt eine ausreichende Leistung zu erreichen. Bei uns an der Schule nutzen wir in allen Bildungsgängen diesen Notenschlüssel. Ob man dem im Vgl. zum Notenschlüssel am Gymnasium jetzt fair findet oder nicht, hängt aber auch davon ab wie viele Punkte es schon für einfache Aufgaben gibt. Am Gymnasium gibt es die Note "ausreichend" schon ab 40%? Ich selber nutze den IHK-Schlüssel überall, bepunkte aber die einfachen Aufgaben entsprechend schon hoch, so daß die Schüler damit schon in die

obere Hälfte der Notenskala rutschen können. Ich rechne meine Klausuren auch immer auf 100 Punkte, um mir am Ende die Prozent-Umrechnung sparen zu können.

Bei den Klausuren schreibe ich aber auch immer nur ganze Noten drunter, kein Plus oder Minus. Entsprechend kann ein Punkt schon zu einem Notensprung von einer ganzen Note kommen. Aber die Ausbilder im Betrieb kennen den Notenschlüssel ja auch und wissen, was die entsprechenden Prozentangaben bedeuten. Beim Zusammenrechnen der verschiedenen Klausuren fürs Zeugnis am Ende muß man allerdings aufpassen.

Bsp.:

- Ein Schüler schreibt zweimal 4 mit jeweils 66 Punkten. Hätte ich nur die beiden Noten bei mir im Heft stehen, würde ich ihm eine 4 geben. Er hat insg. 132 Punkte gesammelt.
- Ein anderer Schüler schreibt eine 4 mit 50 Punkten und eine 2 mit 81 Punkten. Hätte ich nur die beiden Noten im Heft stehen, würde ich ihm eine 3 geben $(2+4)/2=3$. Er hat aber insg. nur 131 Punkte gesammelt und damit einen Punkt weniger als der, der 4er jeweils am oberen Ende der Skala abgeleifert hat.

--> Für die Zeugnisnote rechne ich immer die Punkte der Klausuren und nicht die Noten zusammen, um so die Notensprünge entsprechend herauszubekommen. Zwei 4er können ja sogar besser sein als eine 4 und eine 2 (siehe oben).

Beitrag von „chrisitan“ vom 4. Mai 2018 16:45

[Zitat von plattyplus](#)

Moin,

es gibt auch nicht DEN Notenschlüssel. Das kann jede Berufsschule bei den Vollzeit-Bildungsgängen selber festlegen. Bei den Auszubildenden im Dualen System ist der IHK-Notenschlüssel verbindlich.

- Sehr gut: 100%-92% der Punkte
- Gut: 91%-81% der Punkte
- Befriedigend: 80%-67% der Punkte
- Ausreichend: 66%-50% der Punkte
- Mangelhaft: 49%-30% der Punkte
- Ungenügend: 29%-0% der Punkte

Wie Du siehst, braucht man schon 50% aller Punkte, um überhaupt eine ausreichende Leistung zu erreichen. Bei uns an der Schule nutzen wir in allen Bildungsgängen diesen Notenschlüssel. Ob man dem im Vgl. zum Notenschlüssel am Gymnasium jetzt fair findet oder nicht, hängt aber auch davon ab wie viele Punkte es schon für einfache Aufgaben gibt. Am Gymnasium gibt es die Note "ausreichend" schon ab 40%? Ich selber nutze den IHK-Schlüssel überall, bepunkte aber die einfachen Aufgaben entsprechend schon hoch, so daß die Schüler damit schon in die obere Hälfte der Notenskala rutschen können. Ich rechne meine Klausuren auch immer auf 100 Punkte, um mir am Ende die Prozent-Umrechnung sparen zu können.

Bei den Klausuren schreibe ich aber auch immer nur ganze Noten drunter, kein Plus oder Minus. Entsprechend kann ein Punkt schon zu einem Notensprung von einer ganzen Note kommen. Aber die Ausbilder im Betrieb kennen den Notenschlüssel ja auch und wissen, was die entsprechenden Prozentangaben bedeuten. Beim Zusammenrechnen der verschiedenen Klausuren fürs Zeugnis am Ende muß man allerdings aufpassen.

Bsp.:

- Ein Schüler schreibt zweimal 4 mit jeweils 66 Punkten. Hätte ich nur die beiden Noten bei mir im Heft stehen, würde ich ihm eine 4 geben. Er hat insg. 132 Punkte gesammelt.
- Ein anderer Schüler schreibt eine 4 mit 50 Punkten und eine 2 mit 81 Punkten. Hätte ich nur die beiden Noten im Heft stehen, würde ich ihm eine 3 geben $(2+4)/2=3$. Er hat aber insg. nur 131 Punkte gesammelt und damit einen Punkt weniger als der, der 4er jeweils am oberen Ende der Skala abgeleifert hat.

--> Für die Zeugnisnote rechne ich immer die Punkte der Klausuren und nicht die Noten zusammen, um so die Notensprünge entsprechend herauszubekommen. Zwei 4er können ja sogar besser sein als eine 4 und eine 2 (siehe oben).

Danke dir

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. Mai 2018 19:59

[Zitat von chrisitan](#)

Also finde an dieser Schreibweise ist meiner Ansicht nach nichts falsch, Lehrer für die deutsche Sprache bin ich natürlich nicht,

man kann sich nicht 'rausreden, immer nur 'rein ...

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. Mai 2018 20:17

Geht es hier um offizielle Prüfungsbenotung oder die Benotung einer normalen Klausur?

Falls letzteres der Fall ist, müsste man den Kollegen erstmal bitten, transparent zu machen, wie er auf diese Note kommt. Der IHK-Schlüssel wird in der BFS sicher keine Abwendung finden.

Für die Prüfungsbenotung gilt Folgendes: Linearer Notenschlüssel ohne Sockel. ,3-,7 wird auf ,5 gerundet und ,8 bis ,2 auf ,0.

Also bei 25 von 30 Punkten: $6-5 \cdot (25/30) = 1,8$ also nach Rundung 2,0.

Bei 26 Punkten: $6-5 \cdot (26/30) = 1,6$ also nach Rundung 1,5

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 4. Mai 2018 21:39

ich habe ein halbes Jahr an einer Wirtschaftsschule unterrichtet und wir hatten auch meist den IHK Notenschlüssel verwendet

Beitrag von „plattyplus“ vom 4. Mai 2018 22:21

Zitat von MrsPace

Der IHK-Schlüssel wird in der BFS sicher keine Abwendung finden.

Da muß ich widersprechen. Natürlich wird der angewendet.

Wobei die Diskussion um den Notenschlüssel eh müßig ist, wenn man nicht im gleichen Zug auch auf die Bepunktung der einzelnen Aufgaben eingeht.

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. Mai 2018 22:29

Zitat von plattyplus

Da muß ich widersprechen. Natürlich wird der angewendet.
Wobei die Diskussion um den Notenschlüssel eh müßig ist, wenn man nicht im gleichen Zug auch auf die Bepunktung der einzelnen Aufgaben eingeht.

Dann sind das aber interne Absprachen... Ich hätte nur Schnitte 5,0 und schlechter, würde ich diesen Schlüssel verwenden... Vorgesehen ist er eigentlich für die Berufsschule...

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Mai 2018 06:18

Zitat von MrsPace

Ich hätte nur Schnitte 5,0 und schlechter, würde ich diesen Schlüssel verwenden...

Wie bepunktet Du?

Bsp.: Die Klausur besteht aus 5 Aufgaben mit ansteigendem Anforderungsniveau. Die ersten beiden Aufgaben sind also reine Wissensabfrage, gefolgt von zwei Anwendungsaufgaben und am Ende kommt noch eine Aufgabe, bei der die Schüler selber eine Lösung entwickeln müssen.

Gibst Du jetzt für jede Aufgabe 20 Punkte, um so auf 100 Punkte zu kommen?

Oder gibst Du für die ersten beiden Aufgaben weniger Punkte, weil die ja einfacher sind und für die letzte Aufgabe mehr Punkte, weil schwieriger und damit aus deiner Sicht zeitintensiver?

Wenn alles gleich bepunktet wird, macht der IHK-Schlüssel Sinn, weil die letzte schwere Aufgabe nur wenige Punkte bringt, diese wenigen Punkte dann aber in der Notenskala den Ausschlag geben. Die Punktabstände zwischen Note 3 und 1 sind ja vergleichsweise klein. Wenn man natürlich für die letzte Aufgabe eh schon mehr Punkte gibt als für die anderen Aufgaben und dann noch den IHK-Schlüssel anwendet, wird die letzte Aufgabe überrepräsentiert.

Daher auch meine Meinung, daß man den Notenschlüssel nie alleine sehen darf sondern immer auch die Gewichtung der einzelnen Aufgaben in der Klausur mit berücksichtigen muß.

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2018 11:31

Zitat von plattyplus

Wie bepunktet Du?

Bsp.: Die Klausur besteht aus 5 Aufgaben mit ansteigendem Anforderungsniveau. Die ersten beiden Aufgaben sind also reine Wissensabfrage, gefolgt von zwei Anwendungsaufgaben und am Ende kommt noch eine Aufgabe, bei der die Schüler selber eine Lösung entwickeln müssen.

Gibst Du jetzt für jede Aufgabe 20 Punkte, um so auf 100 Punkte zu kommen?

Oder gibst Du für die ersten beiden Aufgaben weniger Punkte, weil die ja einfacher sind und für die letzte Aufgabe mehr Punkte, weil schwieriger und damit aus deiner Sicht zeitintensiver?

Wenn alles gleich bepunktet wird, macht der IHK-Schlüssel Sinn, weil die letzte schwere Aufgabe nur wenige Punkte bringt, diese wenigen Punkte dann aber in der Notenskala den Ausschlag geben. Die Punktabstände zwischen Note 3 und 1 sind ja vergleichsweise klein. Wenn man natürlich für die letzte Aufgabe eh schon mehr Punkte gibt als für die anderen Aufgaben und dann noch den IHK-Schlüssel anwendet, wird die letzte Aufgabe überrepräsentiert.

Daher auch meine Meinung, daß man den Notenschlüssel nie alleine sehen darf sondern immer auch die Gewichtung der einzelnen Aufgaben in der Klausur mit berücksichtigen muß.

Ich frage mich gerade, was bei euch für Schüler an der Wirtschaftsschule sind...

Bei mir in Mathe kommen absolute Basic-Aufgaben dran... AFI, maximal AFII. Die Aufgaben in AFII dabei maximal 20% der Verrechnungspunkte... Letzte Klausur vor der Prüfung Durchschnitt 5,1.